



Cavalier & King Charles Spanielclub - Schweiz Club Suisse du Cavalier & King Charles Spaniel

Sektion der SKG / Section de la SCS

www.cavalierclub.ch

Das Ursprungsland der Cavalier & King Charles Spaniels ist Grossbritannien

FCI-Gruppe 9, Gesellschafts- und Begleithunde, FCI-Standards Nr. 136 und 128

Rassengeschichte

Die Cavalier und King Charles Spaniels sind die direkten Nachkommen der kleinen Spaniels, die man auf Bildern alter Meister wie van Dyck, Watteau, Landseer und Greuze findet. Der Ursprung lässt sich bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen.

Die englischen Könige hatten eine besondere Vorliebe für die kleinen Spaniels. Sie werden erwähnt als Hofhunde von James I., Henry VIII., Elisabeth I. und Maria Stuart. Es wird berichtet, dass Maria Stuart auf dem Weg zum Schafott von ihrem kleinen schwarz-weißen Spaniel begleitet wurde, der sich unter ihren Röcken versteckt hatte. Auf die Jagd ging man mit diesen kleinen Spaniels nur noch ausnahmsweise.

In der Regierungszeit von König Charles I. (1625 – 1649) und seinem Sohn Charles II. (1660 – 1685) gelangte die Rasse zu ihrer grössten Beliebtheit; nach ihnen bekamen sie ihren Namen King Charles Spaniel. Der König hatte immer eine Schar seiner kleinen Spaniels um sich.

Die Hunde lebten mit ihm in der Familie und wurden überallhin mitgenommen. Sogar zum Kirchgang, ins Parlament oder zu Staatsempfängen. Der König erliess auch ein Gesetz, in dem King Charles Spaniels das Privileg zuerkannt wurde, jedes öffentliche Gebäude im Königreich betreten zu dürfen. Dieses Gesetz ist übrigens nie aufgehoben worden.

Der Herzog John Churchill of Marlborough, der als Page bei Charles II. die kleinen Spaniels lieb gewonnen hatte, widmete sich besonders der Zucht des rot-weißen Farbschlages. Diese wurden als "Blenheim Spaniels" bekannt, benannt nach dem Herzogs Stammsitz, dem Schloss "Blenheim House" bei Woodstock.

Am Anfang des 18. Jahrhunderts, als die Oranier in England zu regieren begannen, wurden die kleinen Spaniels durch den Mops vom englischen Königshof verdrängt. Da nun die kurznasigen Hunde "modern" wurden, änderte man durch Einkreuzungen auch das Erscheinungsbild des King Charles Spaniels. Vermutlich mit dem Mops und wahrscheinlich mit dem Japan Chin wurde nun ein rundköpfiger Hund mit kurzer Nase gezüchtet. Der heutige KING CHARLES SPANIEL ist entstanden.

Mit Beginn unseres Jahrhunderts wurde der alte Spaniel mit der langen Nase nicht mehr gezüchtet. Niemand störte sich daran – bis ein Amerikaner nach England kam.

Nach dem Ersten Weltkrieg kam Mr. Roswell Eldrige nach England, um mindestens einen der kleinen Spaniels zu erwerben, die ihm auf so vielen Gemälden gefallen hatten. Enttäuscht musste er feststellen, dass sie nicht mehr existierten. Er gab sich jedoch nicht geschlagen.

Er setzte während 5 Jahren auf der jährlichen Cruft's Dog Show einen Preis von 25 englischen Pfund für den besten Rüden und die beste Hündin eines Blenheim Spaniels vom alten Typ aus. So schloss sich eine Handvoll Züchter zusammen, um



den alten Toy Spaniel zu retten. Dazu verwendeten sie die in den kurznasigen Wüfeln immer noch auftretenden langnasigen Welpen. Andere Rassen einzukreuzen, war streng verboten. Die erste erfolgreiche Züchterin war Mrs. Pitt, die mit ihrem "Ttiweh"-Zwinger den Grundstock der heutigen Zucht legte.

Der Name „King Charles Spaniel“ war zwar vergeben, aber da beide Rassen von den Hunden König Charles' abstammten, sollten auch beide "King Charles" im Namen tragen.

Dem "neuen" alten Typ setzte man zur Unterscheidung "CAVALIER" vor den Namen. 1928 wurde der englische Cavalier King Charles Club mit Mrs. Pitt als Sekretärin gegründet. Der Cavalier King Charles Spaniel wurde aber erst 1945 vom Kennel Club als eigene Rasse anerkannt.

ÄHNLICH ABER DOCH VERSCHIEDEN...

Es gibt bei den beiden Rassen vier Farbschläge:

Black and Tan

Rabenschwarz mit lohfarbenen Abzeichen über den Augen, an den Wangen, an der Innenseite der Ohren, an der Brust, an den Läufen und an der Unterseite der Rute. Die Lohfarbe soll leuchtend sein. Weisse Flecken sind unerwünscht.

Ruby

Einfarbig tiefrot. Weisse Flecken sind unerwünscht.

Blenheim

Gut unterbrochene, intensiv kastanienrote Markierungen auf perlweisser Grundfarbe. Markierung am Kopf gleichmässig verteilt, lässt ausreichend Zwischenraum für den sehr ge-



schätzen «Lozenge-Flecken» («Spot» genannt) – ein einzigartiges Merkmal dieser Rasse.

Tricolor

Gut verteiltes und gut unterbrochenes Schwarz-Weiss mit lohfarbenen Abzeichen über den Augen, an den Wangen, an der Innenseite der Ohren, an der Innenseite der Läufe und an der Unterseite der Rute. Jede andere Farbe oder Farbzusammensetzung ist höchst unerwünscht.

Allgemeines Erscheinungsbild

Aktiv, anmutig und ausgewogen, mit sanftem Ausdruck. Der Cavalier ist etwas grösser und schwerer als der King Charles.



Charakteristika

Unternehmungslustig, liebevoll, absolut furchtlos.

Wesen

Fröhlich, freundlich, nicht streitsüchtig, keinerlei Neigung zu Nervosität. Die kleinen Spaniels sind sehr anpassungsfähig und vertragen sich ausgezeichnet mit anderen Hunden und Haustieren. Sie sind richtige Familienhunde und liebenswerte, ruhige Hausgenossen. Mit vernünftigen, lieben Kindern verstehen sie sich prima und spielen gerne mit ihnen. Gesellschaft ist für die Cavalier und King Charles Spaniels besonders wichtig. Sie suchen immer die Nähe des Menschen, sind dabei aber nie aufdringlich. Auf Wanderungen sind sie unermüdliche Begleiter. Die Grundbegriffe des Gehorsams verstehen sie leicht. Man kann sie sowohl in der Stadt wie auf dem Lande halten, aber sie lieben hier wie dort interessante, abwechslungsreiche Spaziergänge.

Im Agility sind die Cavaliers seit jeher gut vertreten und sehr erfolgreich. Als Familienhunde sind Rüden genauso anhänglich und liebevoll wie Hündinnen.

Pflege und Gesundheit

Das lange, seidige Fell der Cavalier und King Charles Spaniels soll nicht getrimmt werden, erfordert jedoch regelmässiges Bürsten und Kämmen. Auch auf die Pflege der Ohren und Augen sowie das Entfernen von eventuellen Tränenspuren ist zu achten. Sehr wichtig ist die Zahnpflege. Das Gebiss sollte wöchentlich mit einer Zahnbürste oder mit einem Zahnreinigungsspray für Hunde gereinigt werden. Obgleich die Ohren lang sind, treten Probleme sehr selten auf. Die Krallenpflege erübrigt sich, wenn die Spaniels genügend Auslauf auf hartem Boden haben.

Dank ihrer guten Gesundheit können die Cavalier und King Charles Spaniels sehr alt werden. Alle Zuchttiere des Cavalier & King Charles Spanielclubs werden jährlich einer Herzkontrolle unterzogen sowie vor Zuchtbeginn und mit drei Jahren auf Patella untersucht. Der CCS unterstützt das schweizerische SM-Programm. Die Tierarztbesuche beschränken sich in der Regel auf die jährlichen Schutzimpfungen; sehr wichtig ist dann auch die Anldrüsenkontrolle.

Präsidentin: Gunilla Kühni, 3510 Konolfingen,
Telefon 031 791 13 68, gunilla.kuehni@stonehills.ch